

Flicken statt Wegwerfen schont Geldbeutel

Altdorf | Repair-Café öffnet am 13. April im Zeughaus

Reparieren statt entsorgen, Kunst aus Abfall, Flohmarkt, Kaffeestube und musikalische Unterhaltung mit dem Schwyzerörgeltrio Schiltbüäbä: Das alles wird beim Repair-Café geboten.

Am 13. April reparieren Fachleute Alltagsgegenstände und Künstlerinnen erstellen Kunst aus Abfall. Auf dem Flohmarkt kann gehandelt werden. Fürs leibliche Wohl und für musikalische Unterhaltung wird gesorgt. Das Angebot von Gratisreparaturen schont nicht nur die Umwelt, sondern auch das Portemonnaie. «Flicken statt wegwerfen» – das ist das Motto des Repair-Cafés.

Zeichen gegen Abfallberge setzen

Einige Menschen haben handwerkliches Talent, andere defekte Gegenstände. Im Repair-Café reparieren Fachleute defekte Gegenstände wie Elektrogeräte, Kleider, Spielzeuge oder Holzmöbel. Besucherinnen und Besucher geben die Gegenstände ab, lassen sie flicken oder helfen beim Flicken mit. Die Fachleute arbeiten ehrenamtlich. Die Reparaturen sind gratis, nur Ersatzteile werden verrechnet. Ein Trinkgeld ist durchaus willkommen, jedoch keine Pflicht.

Mitglieder des Vereins Hackerspace Uri reparieren Telefone, Toaster, Tablets oder Transistorradios. Die Schneiderinnen Svetlana Ferrari und Susanne Russi flicken Hosen, Hemden, Reissverschlüsse und vieles mehr. Iwan Wyrsh, Fachlehrer Schreiner am BWZ Uri, und Lernende reparieren Gegenstände aus Holz. Die Energie- und Umweltkommission organisiert im Auftrag der Energiestadt Altdorf den Anlass vom 13. April. Mit



Bereits beim Repair-Café plus im vergangenen Jahr gab es viel zu reparieren und zu tüfteln. In diesem Jahr geht es weiter: Vom defekten Radio bis zum klemmenden Reissverschluss wird hier alles repariert statt entsorgt. FOTO: ZVG

dem Repair-Café setzt Altdorf ein Zeichen gegen die wachsenden Abfallberge und hilft mit, Ressourcen zu schonen. Wer seine Geräte flickt, statt sie wegzuerwerfen, hilft der Umwelt. Ganz nebenbei wird auch das eigene Portemonnaie geschont. Die Wiederverwertung von Abfallprodukten oder scheinbar nutzlosen Gegenständen bietet ganz neue Mög-

lichkeiten. Beim sogenannten Upcycling (in Anlehnung an das Wort Recycling) wird aus Abfallprodukten Neues geschaffen. Einheimische Künstlerinnen hauchen mit viel Geschick und Fantasie Gegenständen, die man sonst achtlos wegwirft, neues Leben ein. Anna Dissler verwandelt alte Bücher in Kunstwerke. Daniela Lang erstellt aus altem Porzellan Etagères.

Kaffeestube und Schwyzerörgeltrio

Altdorf als Energiestadt setzt sich für einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen ein. Der Aktionstag widmet sich dem Flicken (Repair-Café), der Umnutzung von Materialien (Upcycling) und dem Teilen/Weitergeben (Flohmarkt). Die Veranstaltung «Repair Café plus» mit Kaffeestube und musikalischer Unterhaltung mit dem Schwyzerörgeltrio Schiltbüäbä findet am Samstag, 13. April, von 8.00 bis 16.00 Uhr auf dem Unterlehn und im Zeughaus in Altdorf statt. Der Eintritt ist frei. (e)

Edith Gisler und Conny Zraggen basteln aus Lampen Flaschen und zeigen weitere Bijoux aus ihrer Werkstatt. Jasmin Zwyrer präsentiert Schmuck, geschaffen aus Kaffeekapseln.

Flohmarkt auf Unterlehn lädt zum Stöbern ein

Während im Zeughaus repariert, gehämmert und genäht wird, findet auf dem Unterlehn der bekannte Flohmarkt statt. Die liebevoll gestalteten Stände laden zum Stöbern ein. In den Kuriositäten kann man mit etwas Glück das schon lange gesuchte Lieblingsstück finden und mit dem nötigen Verhandlungsgeschick vielleicht sogar erwerben.

Der Blauring Altdorf sorgt in der Kaffeestube im Zeughaus von 8.00 bis 16.00 Uhr fürs leibliche Wohl. Um 10.00 und 14.00 Uhr unterhält das Schwyzerörgeltrio Schiltbüäbä.

Besser als jede fachgerechte Entsorgung ist die Vermeidung von Abfällen. Entsorgung ist der Oberbegriff für alle Verfahren und Tätigkeiten, die der Beseitigung oder Verwertung von Abfällen dienen. Unter Abfallbeseitigung versteht man dabei die Abgabe an die Umwelt unter Einhaltung vorgeschriebener Grenzwerte oder die Überführung in Deponien. Die Abfallverwertung ist die Wiederverwendung, das Recycling oder die thermische Verwertung der Abfälle oder eines Teils davon.

Infos über Entsorgung

Die beiden Altdorfer Unternehmungen Paul Baldini AG und Recyclingcenter Wyrsh AG informieren über die fachgerechte Entsorgung. Eine fachgerechte Entsorgung schützt die Umwelt. Wiederverwendbare Abfälle werden in irgendeiner Weise der Wiederverwertung zugeführt. (UW)

ALTDORF

Kursabend über Aromatherapie

Die Frauengemeinschaft Altdorf organisiert am 10. April von 19.00 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Martin einen Kursabend zum Thema Aromatherapie mit Ursula Voneschen. Es gibt eine Einführung in die Welt der ätherischen Öle. Gemeinsam lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Aromatherapie und die Anwendung der sieben «wichtigsten» Düfte der Hausapotheke kennen. Zudem erhalten sie das Buch «Aromatherapie leicht gemacht» (im Kursgeld inbegriffen). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anmeldungen nimmt bis 3. April Pia Bissig (Telefon 041 871 3678) entgegen (e).

Pikettdienste

Über das Wochenende vom 30. und 31. März 2019 stehen für Notfälle zur Verfügung:

Arzt

Gesamtes Kantonsgebiet:
Telefon 041 870 03 03

Ober- und Unterland
UriMed-Notfallpraxis, Andermatt
Telefon 077 539 85 63

Zahnarzt: Telefon Swisscom 1811

Sanitätsnotruf: Telefon 144

Rettungshelikopter

Rega, Telefon 1414

Autopannen- und Unfalldienst

Personenwagen:
Unterer Kantonsteil (inkl. Amsteg):
AGVS Uri, Telefon 041 871 06 66

Oberer Kantonsteil (exkl. Amsteg):
Autohilfzentrale Urner Oberland
Telefon 041 883 01 57

ACS-Mitglieder: Tel. 155 10 01

TCS-Mitglieder: Tel. 0800 140 140

VCS-Mitglieder: Tel. 155 50 10

Tierärzte

Regli Kleintierpraxis + Petshop
Adlergartenstrasse 66, 6467 Schattdorf
Telefon 041 870 85 85

Kleintierpraxis Stadler,
Giessenstrasse 46, 6460 Altdorf
Telefon 041 870 84 44

Die Dargebotene Hand
Telefon 143

Beratung für Menschen mit Hörproblemen
jeweils donnerstags, 13.30 bis 18.00 Uhr,
auf tel. Voranmeldung: 079 547 62 22

Spitex Uri

Pikett für unsere Klienten
von Montag bis Sonntag
Telefon 041 871 04 04

Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige

Schweizerisches Rotes Kreuz,
Tel. 041 874 30 75; www.srk-uri.ch

Opferhilfe Uri

Telefon 084 882 12 82

Jugend- und Elternberatung

Montag bis Freitag während der
Bürozeiten: Telefon 041 874 11 80

Suchtberatung

Montag bis Freitag während der
Bürozeiten: Telefon 041 874 11 80

Selbsthilfgruppen im Kanton Uri
www.ur.ch/selbsthilfgruppen

Selbsthilfgruppe

Anonyme Alkoholiker
Telefon 0848 848 885

Alzheimer Uri/Schwyz

Beratungsstelle Uri:
Telefon 079 212 58 60
Montag bis Freitag während
den Büroöffnungszeiten
www.alzheimerurischwyz.ch

Hilfswerk der Kirchen Uri

Seedorferstrasse 6a, 6460 Altdorf
Telefon 041 870 23 88

Rollstuhl Taxi Uri

Taxi Klein, Flüelen
Telefon 041 870 15 15

Defekte Fenster, Türen, Fassaden

Ruch Metallbau AG
Telefon 0800 240 144

FORUM

Machtansprüche ausbremsen

Das Wahlrecht war in der Schweiz schon früher umstritten. Drei Anläufe waren nötig, um den Proporz für die Wahl des Nationalrates zu etablieren. Die ersten Proporzwahlen vor 100 Jahren führten zur Entmachtung der Freisinnigen. Es profitierten die städtische Unterschicht und die Landbevölkerung, welche durch die Sozialdemokraten und die damalige BGB repräsentiert wurden. Niemand möchte den Nationalratsproporz heute missen. Er hat wesentlich zum sozialen Frieden, zum Ausgleich der Interessen und zu politischer Stabilität beigetragen. In der Folge setzte sich der Proporz auch bei den kantonalen Parlamentswahlen durch. Nur Graubünden und Appenzel Innerrhoden wählen noch im Majorz. Trotz der Beliebtheit des Proporzsystems will die Mehrheit des Landrates den Majorz ausdehnen. Uri wendet dieses Wahlsystem seit 30 Jahren nur noch in den kleinsten Gemeinden mit ein oder zwei Sitzen an, weil dort der Proporz ohnehin fast nicht zum Tragen käme. Nach dem von der CVP inspirierten Beschluss sollen nun aber nur noch vier von 20 Gemeinden im Proporz wählen. Schon 2012 wollte die Junge CVP einen Salto rückwärts zum Majorzsystem machen, wurde vom Volk aber scharf zurückgepfiffen. Jetzt versuchen es die gleichen Kreise wieder, sich durch eine Änderung des Wahlsystems mehr Macht zuzuschaffen. Offensichtlich schmerzt es, dass sie nicht mehr wie früher die absolute Mehrheit im Landrat besitzen, sondern auch ändern Gruppierungen Zugeständnisse machen müssen. Zum Glück hat noch immer das Volk das letzte Wort. Es kann diese Alleinherrschaftsansprüche am 19. Mai durch sein Nein zur Änderung der Kantonsverfassung ausbremsen. Alf Arnold, Baumgartenstrasse, Altdorf

Grosses Finale der «Müsigstübetä»

Spiringen | Musikprogramm «Alte Post, Spiringen, 2018/19»

Am Freitag, 5. April, wird das Musikprogramm «Alte Post, Spiringen, 2018/19» mit einer grossen «Müsigstübetä» abgeschlossen. Anlässlich der Spirgner Kilbi wurde das Musikprogramm gestartet. An 26 Tagen, vorwiegend an Freitagabenden, traten Formationen aus der Zentralschweiz und der Ostschweiz auf. Rund die Hälfte davon waren Urner Formationen. Zum Finale am Freitag, 5. April, konnte das Ländlertrio Schächätalerbüäbä gewonnen werden. Es ist einerseits Stammformation und andererseits für die Organisation zuständig. Die Wirtfamilie Odermatt freut sich auf einen gemütlichen musikalischen Abschluss des Musikprogramms im Restaurant Alte Post in Spiringen. (fis)



Die «Schächätalerbüäbä» mit Christian Arnold, Klaus Arnold und Bernhard Kempf spielen am Freitag, 5. April, als Stammformation. FOTO: FRANZ IMHOLZ

MARKT

Schnuppermorgen bei den «Schächä-Zwärgli»

In der Waldspielgruppe Schächä-Zwärgli dürfen interessierte Kinder ab dem dritten Lebensjahr zusammen mit den Eltern einen Schnuppermorgen erleben.

Eine muntere Kinderschar belebt und erlebt jeweils am Dienstag das «Schächäwäldli» in Schattdorf. Im Winter gut eingepackt und geschützt vor der Kälte, hatten die Kinder tolle Ideen, was sie mit dem Schnee alles gestalten konnten: Baummeister, Schneemänner und Schneengel. Es wurde fleissig geschaufelt und den kleinen Hang hinuntergerutscht. Während dem verdienten Znüni genossen die Kinder die Wärme des Feuers.

Nun steht der Frühling vor der Türe. Somit kommen Seile, Sägen und Becherluppen wieder vermehrt zum Einsatz. Im August startet wieder ein neues, span-



Spiel und Spass zu jeder Jahreszeit in der Natur bietet die Waldspielgruppe Schächä-Zwärgli. FOTO: ZVG

nendes und lehrreiches Jahr im «Schächäwäldli». Am Mittwoch, 3. April, um 9.00 Uhr bekommen interessierte Kinder ab drei Jahren die Möglichkeit, das Waldfeeling selber zu erleben. Mit den qualifizierten Leiterinnen dürfen sich die Kinder mit ihren Eltern für 2 Stunden dem Waldleben hingeben. Es gibt viel zu entdecken und zu beobachten. Ob das Eichhörnchen uns wohl schon erwartet? Sind die Vögel von ihrem Winterurlaub schon zurück und die Bäume schon am erwachen? Kommt das Spielgruppen-Kätzchen auch wieder mit? Ach ja, und gibt es Zwerge im «Schächäwäldli»? Sicher ist, dass auf einem gemütlichen Feuer der «Schächä-Zwärgli» Tee gekocht wird.

Anmelden kann man sich bei Carmen Arnold (Telefon 041 871 15 71 oder 078 918 78 47). Weitere Infos unter www.waldspielgruppe-schattdorf.jimdo.com. (pd)